

### 13. Koblenzer Hospiztag

Online: [info@hospizinkoblenz.de](mailto:info@hospizinkoblenz.de)

Fax: 02 61/57 93 79-9

Anmeldeschluss: 29.05.2022

Hiermit melde ich mich zum 13. Koblenzer Hospiztag an:

Name, Vorname

Funktion

Straße

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Den Teilnahmebetrag von 35.- Euro/Person überweisen Sie bitte vorab mit dem Stichwort „Hospiztag“ und Ihrem Namen auf das Konto des Koblenzer Hospizvereins e.V., Sparkasse Koblenz, IBAN: DE77 5705 0120 0046 0015 33.

Für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des Koblenzer Hospizvereins e.V. ist die Teilnahme kostenfrei. Eine Rückerstattung des Betrages bei einer Stornierung externer Teilnehmer ist nicht möglich.

Aufgrund von Corona ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Corona-Maßnahmen.

Ort/Datum

Unterschrift



**WHU – Otto Beisheim School of Management**  
Hörsaal H-001  
Burgplatz 2, 56179 Vallendar  
(Gebührenpflichtige Parkplätze sind ausreichend vorhanden: Tiefgarage Marienburg, Heerstraße 50A, direkt unter dem Veranstaltungsgebäude)

**Veranstalter**

Koblenzer Hospizverein e.V.  
Hohenzollernstraße 18, 56068 Koblenz  
Telefon: 02 61/57 93 79-0  
Fax: 02 61/57 93 79-9  
[www.hospizinkoblenz.de](http://www.hospizinkoblenz.de)



### 13. Koblenzer Hospiztag

Von der Stärke,  
lassen zu können



Gratwanderungen im Leben

10. Juni 2022

WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar

## Referenten und Vorträge

---



**Martina Kern** ist Leiterin von ALPHA Rheinland, der Ansprechstelle des Landes Nordrhein-Westfalen zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung. Die ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin ist Co-Leiterin des Zentrums für Palliativmedizin Bonn/Rhein-Sieg. Sie ist Mitautorin des Basiscurriculums Palliative Care für Pflegende.

### Von der Stärke, lassen zu können

„Ich kann nicht mehr“ ist eine häufige Aussage von Angehörigen am Lebensende. Aber auch Begleitende haben manchmal das Gefühl, ihre Kraft zu verlieren. Dagegen wehrt man sich. Es kostet Mut, das eigene Nicht-mehr-Können zuzulassen.

Fremder und eigener Anspruch in der Begleitung sterbender Menschen können uns daran hindern, die Grenzen der eigenen Belastbarkeit wahrzunehmen und anzuerkennen. Kenne ich aber die Grenzen, dann kenne ich auch den Spiel- und Bewegungsraum innerhalb der Grenzen. Jenseits des eigenen Könnens mag das liegen, was andere Menschen mir unterstützend anbieten können.

Der Vortrag beleuchtet die unterschiedlichen Perspektiven und Umgangsmöglichkeiten.

### Todeswünsche

Gespräche über Sterbewünsche haben viele Facetten. Sie reichen von konkreten Bitten um Unterstützung über Fragen nach Möglichkeiten, wenn das Leiden unerträglich wird, bis hin zur Begleitung zwischen Lebenswillen und Todeswunsch.

---

## Referenten und Vorträge

---

Sterbewünsche erzeugen vielfach Druck bei den Begleitenden wie auch bei An- und Zugehörigen. Wie geht man mit dem Druck um, welche Strategien gibt es, um Menschen mit diesem Wunsch hilfreich zu begegnen? Was ist rechtlich erlaubt und ethisch geboten?

Diesen Fragen geht der Vortrag nach und möchte anregen, sich mit diesem herausfordernden und komplexen Thema auseinanderzusetzen.



**Marcus Kneip** arbeitet seit 2018 im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Koblenzer Hospizvereins e.V.. Zuvor war er in Marketing- und Öffentlichkeitsabteilungen von Unternehmen der freien Wirtschaft tätig. Seine persönliche Leidenschaft sind die Malerei mit Tusche und die Kultur Japans. Beides brachte ihn zur intensiven Auseinandersetzung mit der Lehre des Wabi Sabi.

### Sich dem Nichts nähern Eine Einführung in die Geisteshaltung des Wabi Sabi

Auf Überflüssiges verzichten, bescheiden und zurückhaltend leben, die Schönheit in der Unvollkommenheit finden und den natürlichen Kreislauf von Wachstum, Verfall und Tod akzeptieren – das lehrt uns die japanische Geisteshaltung des Wabi Sabi. Es ist eine persönliche Suche nach dem, was unser Leben essenziell macht.

Der Vortrag führt in das Universum dieser Lebensphilosophie ein.

---

## Programm

---

bis 10 Uhr	<b>Come together</b>
10.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Ina Rohlandt, Geschäftsführerin Koblenzer Hospizverein e.V.
10.05 Uhr	<b>Grußworte der Schirmherrin</b> Dr. Margit Theis-Scholz, Dezernentin für Bildung und Kultur der Stadt Koblenz
10.15 Uhr	<b>Musikalische Einstimmung</b> Theresia Herrmann und Sara Alicia López Ibarra, Musikerinnen des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie Koblenz, spielen Violinduos von Reinhold Glière
10.30 Uhr	<b>Vorstellung der Referenten</b> Ina Rohlandt
10.35 Uhr	<b>Von der Stärke, lassen zu können</b> Martina Kern
11.35 Uhr	<b>Austausch zum Vortrag</b>
12.00 Uhr	<b>Gemeinsames Mittagessen im Foyer</b>
13.00 Uhr	<b>Sich dem Nichts nähern</b> Marcus Kneip
14.00 Uhr	<b>Austausch zum Vortrag</b>
14.15 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
14.45 Uhr	<b>Todeswünsche</b> Martina Kern
15.45 Uhr	<b>Austausch zum Vortrag</b>
16.00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

---